

Nachhaltige Kundenbeziehung

GWÖ - SALON

DONNERSTAG, DEN 14. JULI 2016, 19 UHR

Cloudsters (www.hamburg.cloudsters.net)

Kleiner Kielort 3-5 (Hinterhof), 20144 Hamburg

DISKUSSION MIT

Uwe Lübbermann (Gründer und zentraler Moderator von Premium-Cola)

Mathias von Mirbach (Gründer und Geschäftsführer der
Kattendorfer Hof GmbH & Co.KG)

Timo Büdenbender (Fairmondo e.G., Fairmondo-Botschafter Hamburg)

MODERATION

Dr. Anke Butscher (GWÖ-Beraterin)

MUSIKALISCHES INTRO MIT DEN JAZZYBLUETWO

Die Kunden stehen im Mittelpunkt aller Bemühungen von Unternehmen. Die Kundenorientierung galt lange Zeit als das Mantra der Vertriebsausrichtung und als der Kern der Unternehmenskultur. Jedoch: In der Beziehung zu Kunden klaffen Anspruch und Wirklichkeit häufig auseinander. Der Kunde ist selten König sondern häufig die Melkkuh und der Adressat manipulativer Werbung.

Kann die Kundenbeziehung auch anders funktionieren? Wie sieht eine Kundenbeziehung auf Augenhöhe aus? Können wir die Kunden bei der Produktentwicklung mit einbeziehen? Ist Kundenorientierung ausschlaggebend für die Nachhaltigkeit? Solche und ähnliche Fragen und die vielen Praxisbeispiele unserer Gäste stehen im Mittelpunkt unseres heutigen GWÖ-Salons.

„Die Wirtschaft soll den Menschen dienen und nicht umgekehrt“. Dies ist das Leitbild und die Handlungsmaxime der Gemeinwohl-Ökonomie-Bewegung. Die Gemeinwohl-Ökonomie ist der Aufbruch zu einer ethischen Marktwirtschaft. Sie möchte in einem demokratischen, partizipativen und ergebnisoffenen Prozess ein Wirtschaftssystem etablieren, in dem das Gemeinwohl an oberster Stelle steht.

Seit einigen Jahren ist die international agierende Gemeinwohl-Ökonomie-Bewegung auch in Hamburg aktiv und gewinnt immer mehr UnterstützerInnen.



Anmeldungen bitte per mail an: hamburg@gemeinwohl-oekonomie.org
oder an hamburg@cloudsters.net

Eine Veranstaltung der Gemeinwohl-Ökonomie Hamburg (www.hamburg.gwoe.net) und dem Aktionszentrum Dritte Welt e.V. Hamburg, gefördert von der Norddeutschen Stiftung für Umwelt und Entwicklung, der El Puente Stiftung und vom kirchlichen Entwicklungsdienst der Nordkirche (KED) sowie dem katholischen Fonds.

Gefördert von der Landeszentrale für politische Bildung Hamburg, der Norddeutschen Stiftung für Umwelt und Entwicklung, der El Puente Stiftung und vom Kirchlichen Entwicklungsdienst der Nordkirche KED.

